

La Réunion

letzte Bearbeitung 26.06.2021

Als **Département d'outre mer** (DOM) mit dem Status einer Region („*Région française monodépartementale*“) Bestandteil der französischen Republik; seit 1997 eine der sieben *regions ultrapériphériques* der EU. Die Zentralregierung bzw. der französische Präsident werden durch einen Präfekten (Jacques BILLANT seit 2019) repräsentiert. Der Präsident des *Conseil Général Départementale* (Cyrille MELCHIOR *Union des Démocrates et Indépendants* – UDI, seit 2017) fungiert zusammen mit einem ständigen Komitee als Chef der regionalen Exekutive.

Réunion ist in Paris durch 7 Abgeordnete in der Nationalversammlung und 4 Senatoren vertreten und hat 1 Vertreter im Europaparlament. Zur Behandlung lokaler Angelegenheiten sind ein *Conseil Général* (49 Mitglieder), bzw. der *Conseil Régional*, (Präsident Didier ROBERT) mit 45 Abgeordneten eingerichtet. Ergebnisse der Regionalwahlen vom 20. und 27. Juni 2021 stehen noch aus.

2.504 km² gross; 857.809 Einwohner (2021), etwa 65% wohnen in Städten mit über 40.000 Ew. Zuwachsrate 0,7%. Trotz einer massiven Emigration vor allem nach Frankreich ist die Arbeitslosenrate sehr hoch – 2008 lebten nach offizieller Angabe 108.000 Réunionnais in Frankreich.

Hauptstadt: Saint- Denis (150.000 Ew. 2018)

Währung: € / Euro

Offizielle Sprache: Französisch. Das Creole von Réunion ist zumindest im informellen Bereich dominierend.

Die Bevölkerung ist nach ökonomischen Kriterien, die überlagert von Herkunftsmerkmalen sind, gegliedert: Eine weisse bzw. kreolische Oberschicht, die Wirtschaft, Politik und Verwaltung dominiert und die Masse der unterprivilegierten "*petit blancs*" bzw. Kreolen, die als Kleinbauern, Tagelöhner, Arbeiter oder Arbeitslose eine sehr schwierige Existenz haben. Die Mittelschicht dazwischen ist relativ rezent und klein. Ihrer Herkunft nach sind 30% Europäer, 37% Kreolen oder Afrikaner, 24% Hindus, 5% asiatische Moslems und 4% Chinesen.

Wirtschaft: Ursprünglich dominiert durch die Zuckerproduktion, doch wurde inzwischen der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig. Der Handel ist der grösste Wirtschaftssektor und Arbeitgeber. Réunion profitiert nicht zuletzt vom Weiterverkauf gebrauchter Waren aus der Metropole an Nachbarländer.

2010 nahm die Zuckerproduktion mehr als die Hälfte der landwirtschaftlich genutzten Fläche ein; 2/3 des Zuckers wird in Grosspflanzungen aufgebracht. Zucker macht 23% der Exporte aus; 22% der Exportwerte stammen aus Fischfang und –verarbeitung. Dazu kommen Rum (6%), Vanille und Duftstoffe. Praktisch alle Produktions- und viele Konsumgüter müssen importiert werden, auch der grösste Teil der Nahrungsmittel. Die Einfuhren können aber nur zu geringen Teilen durch die Ausfuhrerlöse bezahlt werden.

2019 betrug das BIP 19,7 Mrd. €, Zuwachs 2,2%; 0,4% Inflation. Importe im Wert von 5,3 Mrd. € Exporten von 361 Mio. € gegenüber. 58% der Importe kommen aus der Metropole, 19% aus asiatischen Ländern.

Gut 2/3 des BIP entfallen auf Dienstleistungen, bedingt durch die hohe Zahl der Staatsbediensteten und die rund 3.000 Mann französischer Truppen, die auf der Insel stationiert sind; 20% der Arbeitsplätze gehören zum öffentlichen Dienst. Die Zahl der Touristen betrug 2017 über 500.000 (550.000 inklusive Kreuzfahrtschiffe) und

war damit so hoch wie noch nie. Hohe Arbeitslosigkeit (2017 waren es 23% - verglichen mit 9,9% in Frankreich, 2021 17,1%) bestimmen das Leben der breiten Masse. 39% leben unter der Armutsgrenze(14% sind es in der Metropole); ein Drittel der Bevölkerung sind Empfänger von Subventionen oder Sozialhilfe. Das Budget des Departements kommt zu etwa 1/3 aus direkten Steuern und Einkünften sowie Krediten; die übrigen Mittel stammen aus Subventionen (Frankreich, EU) bzw. zentralstaatlichen Steueranteilen. Der dominierende Wirtschaftspartner ist das "Mutterland" vor Deutschland bzw. Spanien.